

»» EINREICHUNG
PROJEKT 5

ORBIS Die Wachauer Panoramabahn

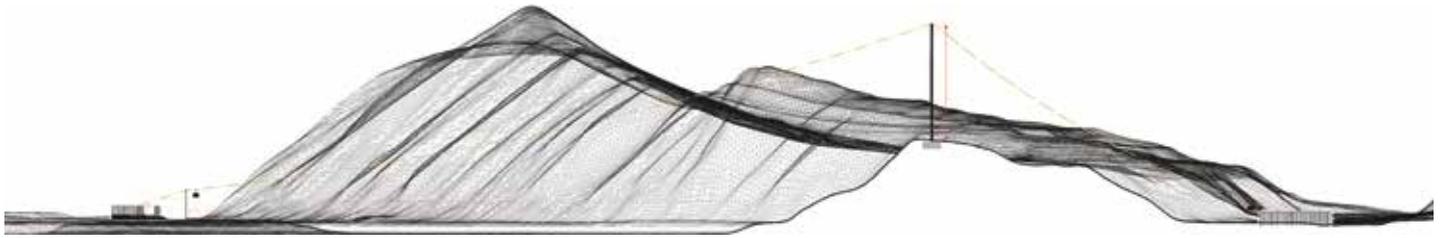
EINREICHTEAM: Bernd Hausegger, Wolfgang Windisch, Stefan Leitner | TU Graz

BETREUERTEAM: Ass.-Prof. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dr. techn. Dirk Schlicke, Institut für Betonbau | TU Graz
DI Gernot Parmann, Institut für Tragwerksentwurf | TU Graz



Grundriss





Systemschnitt

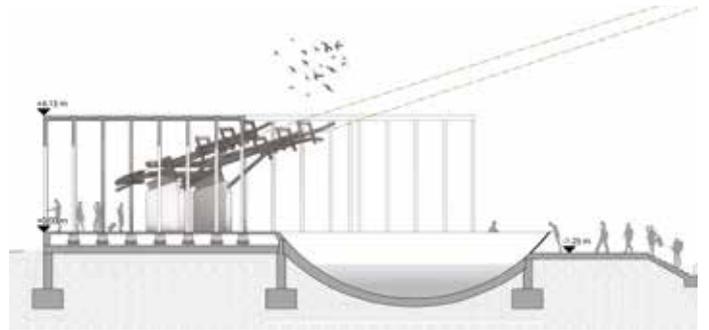
„Orbis“ (lat. antik, alt) bezieht sich auf die frühe Geschichte von Aggsbach und diese alte Typologie wird neu interpretiert. Die Ähnlichkeit mit dem Wort „Orbit“ soll die Assoziation der wiederholenden Bewegung der Gondeln zwischen den beiden Stationen (ähnlich einem Satelliten, der seine Bahnen zieht) hervorrufen. Die Kugelausschnitte im Dach der Stationen untermauern dieses Thema zusätzlich.

Die tempelartige Erscheinung der Stationen wird durch dünne Säulen erzielt, die die Flugdächer tragen. Durch die hohen Säulen wird aus der Überfahrt von Aggsbach Dorf nach Aggsbach Markt nicht nur ein einfacher Personentransport, sondern ein genussvolles Gesamterlebnis. Die Gondeln fahren hoch durch die wunderschöne Landschaft und ermöglichen eine einmalige Aussicht über das Donautal.

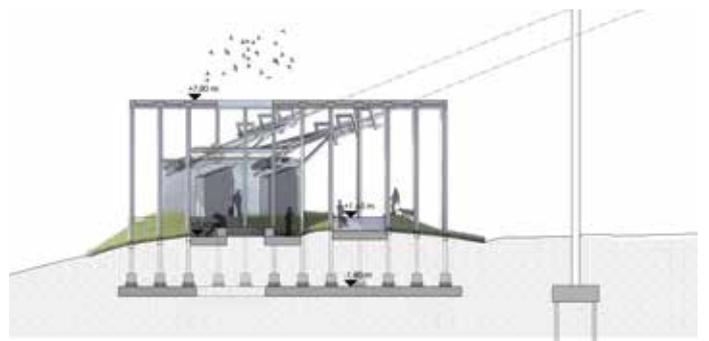
In Aggsbach Markt steht „Das Forum“: Die Station hebt sich bewusst aus dem abfallenden Gelände und schafft eine Plattform für die Bevölkerung. Der großzügig gestaltete Vorplatz bietet Raum für Veranstaltungen und guten Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel sowie barrierefreie Verbindungen. Das simple Ausschneiden einer Kugel aus einer quadratischen Form lässt einen Brunnen entstehen, welcher als Barriere-Unterlaufschutz der Seilbahn dient. Die Servicräume der Antriebsstation sind frei stehende Boxen bzw. befinden sich im Keller und verschwinden in der Dichte des Säulenwalds.

In Aggsbach Dorf stellt „Der Pavillon“ einen zurückhaltenden Entwurf dar, der mit der Landschaft verschmilzt. Im Inneren der Station entwickelt sich eine eigene Topografie. Der Säulenraster verleiht dem Pavillon Attraktivität. Der großzügige Warteraum im Pavillon dient auch als Ausstellungsfläche oder Info-Point.

Die gewählte Rahmenkonstruktion erhält die Leichtigkeit des Entwurfs. Das Tragwerk besteht aus vielen eingespannten Stützen, die sowohl vertikale als auch horizontale Lasten über ihre Rahmenwirkung abtragen. Der Turm, der die Mittelstütze markiert, wird aus Halbschalenelementen zusammengesetzt und verbundlos vorgespannt. Mit einem hochtechnologischen konstruktiven System wird versucht, die Säule unglaublich schlank auszuformulieren, um einen möglichst kleinen Eingriff in die Landschaft vorzunehmen.



Schnitt Station Aggsbach Markt – „Das Forum“



Station Aggsbach Dorf – „Der Pavillon“

